

Neuerwerbung für die Mewo Kunsthalle.

Kupferstiche und Radierungen von Johann Gottlieb Prestel (1739-1808) und Maria Katharina Prestel (1747-1794) aus der Sammlung Dr. Walter Prestel.

Seit dem Jahr 2003 beherbergt Memmingen einen bedeutenden Kunstschatz. Die umfangreiche Sammlung grafischer Blätter des Reproduktionsstechers Johann Gottlieb Prestel und seiner Ehefrau Maria Katharina Prestel wurde im genannten Jahr der Vereinigten Stipendienstiftung als Zustiftung überlassen und ist seit 2005 Bestandteil der ständigen Sammlung in der Mewo Kunsthalle. Stifter war der 2009 verstorbene Sammler Dr. Walter Prestel, ein gebürtiger Augsburgener.

Nun können mit Hilfe einer großzügigen Spende weitere 22 Kupferstiche und Radierungen von Johann Gottlieb Prestel bzw. seiner Frau Maria Katharina aus dem Nachlass von Dr. Prestel erworben werden. Diese Werke, die alle in einem guten oder sehr guten Zustand sind, waren bereits 2008 anlässlich der Jubiläumsausstellung zum 200. Todestag von Johann Gottlieb Prestel in Memmingen zu sehen und werden nun in hervorragender Weise die Prestel-Sammlung in der Mewo Kunsthalle ergänzen. Mit über 200 Blätter beherbergt die Mewo Kunsthalle das weltweit größte Prestelkontingent und kann sich damit noch vor den Sammlungen des Städel-Museums in Frankfurt, des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg, den Beständen der Staatlichen Graphischen Sammlung und der Akademie der bildenden Künste in München sowie den Kunstsammlungen der Veste Coburg auf dem ersten Platz behaupten.

Der im schwäbischen Bad Grönenbach geborene Maler, Radierer und Kupferstecher Johann Gottlieb Prestel (1739-1808) und seine aus Nürnberg stammende Schülerin, Mitarbeiterin und spätere Frau Maria Katharina Prestel (geb. Höll 1747-1794) gelten als sog. „Meister der zweiten Hand“. Ihnen gelang es, ein drucktechnisches Verfahren zu entwickeln, durch das sie täuschend echte Nachahmungen berühmter Meisterzeichnungen der italienischen, der altdeutschen und der holländischen Schule herstellen konnten. In ihnen vermittelten sie dem sich erweiternden Kreis der Kunstfreunde des 18. Jahrhunderts auf verdienstvolle Art und Weise einen Zugang und ein vertieftes Verständnis für die Kunst von Dürer, Altdorfer, von Raffael oder Rubens. Die Prestels hatten sich mit ihren Blättern und Mappenwerke zu den unbestrittenen Meistern der Reproduktionsgrafik entwickelt. Auch Goethe zählte zu Ihren Kunden.

Die Neuerwerbungen für die Mewo Kunsthalle zeigen das Künstlerpaar Prestel, das in Nürnberg, Frankfurt und London tätig war, auf dem Höhepunkt ihres Schaffens. Mit 22 herausragenden Reproduktion flämischer und italienischer Meister wie Raffael, van Dyck, Pietro da Cortona oder Denis Calvart ist ein weiterer Beleg für die hochstehende Kunst von Johann Gottlieb Prestel und Maria Katharina Prestel für die Kunstfreunde in der Region gesichert .